

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 20 Pfennige zuzüglich Postgebühren.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 42.

Sonnabend, den 27. Mai 1911.

21. Jahrgang.

Die Hebelliste der Schulgeldsätze für das Schuljahr 1911/12 liegt für die Beteiligten vom 22. Mai bis 14. Juni d. J.

während der Geschäftsstunden im Gemeindeamt aus

Den Eltern bzw. Erziehern der Kinder steht es frei, innerhalb dieser Zeit Einspruch beim Unterzeichneten über die Höhe der Einstellung zu erheben.

Bretinig, am 22. Mai 1911.

Der Schulvorstand.

Behold, Vorst.

Oertliches und Sächliches.

Bretinig. Aus Anlaß des Geburtstages Sr. Maj. des Königs hatten die öffentlichen und viele Privatgebäude Flaggen Schmuck angelegt. Vormittags fand eine Kirchenparade der britten hiesigen Militärvereine statt. Bretinig. (Post.) Vom 29. Mai bis 3. Juni ist jedem Pakete eine Adresse beizufügen.

Se. Maj. der König haben allergnädigst geruht, dem Militärvereins-Vorsteher Leiblitz-Kamenz das Ritterkreuz 1. Klasse, dem Privatmann Vordorf-Pulsnitz, dem Militärvereinsvorsteher Kessler-Großröhrsdorf und dem Militärvereins-Vorstandes-Mitglied Behner-Dössel das Roter-Kreuz zu verleihen.

Der Königl. Sächsische Militärvereins-Vorstand hält seine diesjährige Bundesversammlung am 9. Juli in Leipzig in der „Zoologischen Garten“ ab, und hat hierzu eine Tagesordnung in seiner letzten Präsidial Sitzung aufgestellt, aus der u. a. zu entnehmen ist, daß die Bundesversammlungen einige Neuerungen erfahren sollen. So soll in das Statut der Satz aufgenommen werden, daß der Bundespräsident, der Schatzmeister und die Mitglieder des Rechnungs-Ausschusses als Gesamtschlichter für die geschätzte Anlage des Vermögens des Bundes und dessen Stiftungen haften. Bezüglich der Logungsorte der Bundesversammlungen beantragt das Bundespräsidium folgende statutarische Bestimmung: „Die ordentliche Bundesgeneralversammlung wird in Juli jedes Jahres abgehalten und zwar in jedem zweiten Jahre in Dresden, im übrigen abwechselnd innerhalb der Kreis-Hauptmannschaften Buzen, Chemnitz, Dresden (Stadt Dresden ausgenommen), Leipzig und Zwickau.“ Ein Antrag des Bundesbezirks Lößau verlangt, daß die Bundesleitung dahin wirkt, daß die Ministerialverordnung vom 28. Oktober 1895 dahin ergänzt wird, daß bei Schießübungen der Militärvereine, wenn im Verein geschlossen marschiert wird, die Mitführung bez. des Tragen von Gewehren zum und vom Schießstand sowie zum Abholen der besten Schützen gestattet ist. Ein Antrag des Bundesbezirks Pöna hat die in den Vereinen bzw. Bezirken geübte Freizügigkeit zum Gegenstande. Bezüglich der auscheidenden Präsidialmitglieder, unter denen sich auch der Bundespräsident Herr Justizrat Major v. L. J. Bindisch-Dresden befindet, wird die Wiederwahl vorgeschlagen. An Stelle des verstorbenen Präsidialmitgliedes Oberleutnant Egner soll Herr Generalmajor J. D. Kradke gewählt werden. Im übrigen werden auf der Leipziger Bundesversammlung Berichte über die vielfältige Bundesarbeit, über die Scholungsheime Lauter und Königstein, über den Stoffhaufenbund u. a. m. gegeben und verschiedene andere Angelegenheiten erledigt.

Der Landesverband sächsischer Feuerwehren, der unter dem Protektorat Sr. Maj. des Königs steht, hielt am 24. und 25. Mai Sitzungen des Landesauschusses und der Verbandsvorstände in Dresden ab. Am 26. Mai soll sich ein gemeinsamer Besuch der Hygiene-Ausstellung anschließen. Der Sächsische Feuerwehrtag findet dann im August in Buzen statt.

Warnung vor Auswanderungsagenten. Erst kürzlich warnte die Presse vor dem Treiben des Auswanderungsagenten Heinrich Bräuner, der deutsche Familien für die Auswanderung nach Brasilien anzulocken suchte, und schon wieder bringt die Kunde von neuen Agenten in die Öffentlichkeit. Wie der Wiener „Auswanderer“ in seiner Nr. 1000 mitteilt, betreibt ein gewisser Theodor Neubert von Rio Grande do Sul in Brasilien, aus Propaganda für Auswanderung deutscher Auswanderer für die brasilianischen Provinzen Parana und St. Catarina. Als seine Vertreter in Deutschland sollen sein Vater und ein Arbeiter Bernhard Artur Vogtländer in Dresden und noch andere tätig sein. Von letzterem ist auch ein entsprechendes Inserat in einem Dresdener Blatte erhalten, und Bahnrechnungen über Anwerbung von Kolonisten sind auch schon in Dresden und Umgegend (Wiesewitz) gemacht worden. Jeder deutsche Auswanderungsagent sei hermit vor den Lockungen solcher Auswanderungsagenten ernst gewarnt. Unter Ausmalung glänzender Zukunftsbilder verlocken sie die Leute dazu, dahin ihre Zeit abzugeben, um sich draußen eine neue Heimat zu gründen. Zu spät erst erfährt der auf diese Weise Betr. gene, daß er ein Opfer seines Leichtsinnes und seiner Leichtgläubigkeit geworden ist. Daher sollte jeder Deutsche, der die Absicht hat auszuwandern, sich vorher bei solchen Instanzen über Sinn und Verhältniß erkundigen, die mehr Vertrauen verdienen als zweifelhafte Agenten und Schönschreiber. Der evangelische Hauptverein für Deutsche Auswanderer (E. V.) in Bismarckstr. 10 in Berlin erteilt jedem deutschen Auswanderungslustigen unentgeltlich Rat und Auskunft über unsere Kolonien, sowie über alle Einwanderungsgebiete der Erde. Auch ist es gegebenenfalls bereit, den Auswanderer mit einer Selektkarte an seine zahlreichen Vertrauensmänner, die ihm dann an Ort und Stelle mit Rat und Tat zur Seite stehen, zu versehen.

Pöna. Ein seltsamer Mord scheint ein Arbeiter zu sein, der trotz seines guten Verdienstes keine feste Wohnung nimmt, sondern bald hier, bald dort übernachtet. In der letzten Zeit hatte er das unterhalb der Elbdrude liegende Bad zur nächtlichen Ruhe auszuwählen. Dort wurde er überrascht, und als man ihn untersuchte, hatte er über 200 Mark bares Geld bei sich. Die Ursache zu diesem Tun und Treiben soll lediglich Geiz sein.

Dresden, 21. Mai. Dem 3. Bataillon des 4. Infanterie-Regiments Nr. 103 in Buzen sind von einem ungenannten Offizier 1000 Mk. zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Anteroffiziere geschenkt worden.

Dresden, 24. Mai. Der Streik der Autodroschken-Chauffeure in Dresden wurde am Sonnabend durch die Vermittlung des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Beuller erledigt, dem es gelungen ist, eine Einigung zwischen den Chauffeuren und der Autodroschken-Gesellschaft herbeizuführen. Die Chauffeure erhielten eine nicht unerhebliche Erhöhung ihres Lohnes und die früheren erprobten Chauffeure sind wieder in Dienst gestellt worden.

Auf dem Rattergute Mantig bei Riesa sind von 15 Rindern an 5 halben Tagen 297

Stiefeln voll Raikaiser gesammelt worden. Jede Wiegkanne mit Inhalt von 9 Pfund. Ausgedrückt hatte eine Kanne 2850 Raikaiser enthalten. Im ganzen wurden etwa 2673 Pfund oder rund 846 450 Raikaiser gesammelt. Diese sind mit Schwefelkohlenstoff getötet und zu Dünger gemacht worden.

Die ca. 14 jährige Arbeiterin Uhlitz aus Oelsitz verunglückte in dem Hahndorfer Strickwerk dadurch, daß sie mit einem Arme in die Presse geriet, wodurch ihr derselbe abgerissen wurde, so daß die Ueberführung der Arme in das Kreis-Krankenhaus Zwickau erfolgen mußte.

Der Handschuhmacher Radowitz aus Johanns-Ortenstadt, der am 24. April seine beiden Kinder ermordet hatte und in das Untersuchungsgefängnis in Zwickau eingeliefert worden war, ist infolge ärztlichen Gutachtens, da Geistesgestörtheit vorliegt, in das Stadt-Krankenhaus in Zwickau eingeliefert worden. Das Verfahren ist eingestellt. Radowitz wird demnächst dauernd in eine Irrenanstalt gebracht werden.

Bemerkenswertes Naturdenkmal. Jedem Geldwandler sind die beiden prächtigen „Nieseneichen“ in der Nähe des Damms der Bötziger Wäldchen zwischen Langebrück und Witzdorf bekannt. An der größeren und stärkeren ist am Sonntag nachmittags vor 4 Uhr ein Buchenkeim verkratzt worden, indem das Innere des ehrwürdigen Stammes in Brand gesetzt wurde. Obwohl die Langebrücker Feuerwehr schnell zur Stelle war, brannte der Stamm bis nach 6 Uhr aus, wie aus einer Fabrik-Explosion ein Funkenmesser aus ihm heraus. Es wäre mit Freuden zu begrüßen, wenn der gefährliche Buchenkeim ermittelt würde.

Der 17 Jahre alte Sohn des Watschener Gärtners in Egdorf starb an Bluterkrankung. Der junge Mensch hatte sich in eine alte Egge geklettert und die keine Bande nicht beachtet. Kezliche Hilfe kam zu spät.

Von der Neuyorker Polizei führt wurde am Dienstag vormittag bei seiner Landung der Kaufmann Walter Geißler aus Meerane, dessen Konkurs seitdem Kreise interessiert und dessen fluchtartiges Verschwinden großes Aufsehen erregte. Gegen Geißler war wegen betrügerischen Bankrotts Haftbefehl erlassen worden; da aber Amerika wegen dieses Deliktes nicht ausliefert und außerdem der Verhaftete fast gar keine Vermittel mit sich führte, mußte seine Freilassung erfolgen. In seiner Begleitung befand sich seine Frau. Ob weitere strafbare Handlungen gegen ihn vorliegen, wird die Ordnung der Richter ergeben. Es soll bereits ein Strafverfahren wegen Unterschlagung vorliegen. Die Gesamt-Passiv-Summe des Konkurses steht noch nicht fest.

Eine hübsche Leistung des Leipziger Fliegers Rahnt verdient besonders hervorgehoben zu werden. Rahnt war am Sonntag auf dem Rückflug vom Limbacher Ueberlandflug bei Gröna dadurch zum Niederkommen gezwungen gewesen, daß infolge der Hitze das Öl in seinem Motor zu dickflüssig wurde und die bewegten Teile des Motors nicht genügend schmierte, sodas ein Stillstand zu befürchten stand. Am Montag abend lag nun Rahnt von seinem Zwischenlandungsplatz wieder auf, flog in flotter Fahrt nach dem Chemnitzer

Flugplatz und traf dort gerade in dem Augenblick ein, als man sich zu dem Preisbewerb des letzten Anlaufs am Start einfindet. Sofort meldete sich Rahnt noch, flog mit und gewann den ersten Preis vor v. Wöhrner, Röber, Wittenstein und Grabe. Sein Triumph wurde lärmlich begrüßt.

Blauen, 23. Mai. (Furchtbares Familiendrama.) Wie der „Bögl. Anzgr.“ meldet, hat sich in vergangener Nacht in Brambach in der Nähe der böhmischen Grenze ein furchtbares Familiendrama abgespielt. Die Ehefrau des Hilfsweihenwärters Ernst Adolf Adler durchschnitt ihren drei ältesten Kindern im Alter von 4, 7 und 8 Jahren mit einem Rasiermesser die Kehle und ertränkte sich dann mit ihren beiden jüngsten Kindern im Alter von einer Woche und 1 1/2 Jahren in Röhrgewässern. Die drei schwerverwundeten Kinder wurden in das Krankenhaus zu Koos gebracht. Diebstahlverdacht hat die Frau, die in einem hinterlassenen Briefe ihre Unschuld beteuerte, zu der furchtbaren Tat veranlaßt.

Kirchennachrichten von Bretinig. Sonntag Gaudi: 8 Uhr: Psalme und Abendmahl. 1/9 Uhr: Predigtgottesdienst. 11 Uhr: Kirchliche Unterredung mit der konfirmierten männlichen Jugend. Gebete: Friedrich Alwin, Sohn d. anständigen Fabrikars. Emil Robert Jagne. Gebete: Friedrich Ernst Hruze, Hausbes., Chemnitz, 60 J. 9 M. 15 T. alt. Ev.-luth. Jünglingsverein: Sonntag abends: die Versammlung fällt aus.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburten: Linda Luise, T. v. Polierers Johann Gustav Paul Heinrich Nr. 33. Aufgebote: Tagelöhner Paul Otto Garig Nr. 63 und Lina Emilie verw. Kurze geb. Schmitz, Hauswalde. — Fabrikarbeiter Robert Emil Göring Nr. 208 c und Emma Emilie verw. Klingenstein geb. Behner Nr. 64. — Geschäftshilfe Karl Georg Schöne Nr. 346 und Rosa Emma Seifert Nr. 226. Eheschließungen: Vize-Regiments-Gasthaus Witzdorf Nr. 183 d mit Anna Auguste Boden Nr. 130. — Vize-Regiments-Gasthaus Witzdorf Nr. 63 g mit Ida Anna Hünje Nr. 125 l. — Fabrikarbeiter Martin Richard Rusche Nr. 338 mit Rosa Ida Pauli: Nr. 358. Sterbefälle: Private Emma Anguste Fehre Nr. 25, 65 J. 10 M. 18 T. alt. — Watschener Karl Julius Schöde Nr. 259, 63 J. 11 M. 22 T. alt. — Schieferbeder-gehilfe Hermann Ernst Otto Hättner Nr. 308, 38 J. 7 M. 25 T. alt. — Außerdem ein totdorner Knabe.

Marktpreise zu Kamenz am 24. Mai 1911.

Ware	Höchstzulässiger Preis.		Ware	Preis.	
	M. P.	M. P.		M. P.	M. P.
50 Kilo Korn	8 20	7 75	50 Kilo Weizen	10 —	9 50
50 Kilo Gerste	9 50	8 —	Butter 1 Kilo (unverarbeitet)	2 70	2 40
50 Kilo Hafer	9 —	8 —	50 Kilo Erbsen	17 50	17 50
50 Kilo Bohnen	17 —	16 —	50 Kilo Kartoffeln	3 20	3 20

Die 6 1/2 Pfg.